**1Korinther – Teil 1**

**Einleitung**

Viele Christen glauben, dass das Leben als Christ im NT einfacher gewesen ist. Es wird schnell einmal vergessen, dass die ersten Gemeinden sowohl von Juden als auch von Nichtjuden unter Druck kamen. Auch gab es innerhalb der Gemeinde vielfältige Probleme. Die Kirchengeschichte hat aufgezeigt, dass nicht die äusseren Umstände die Gemeinde gefährden, sondern vielmehr die internen Probleme und Schwierigkeiten.

Keine Gemeinde die von Paulus gegründet wurde, hatte mehr Probleme wie die Gemeinde in Korinth. Auch wenn Paulus die korinthischen Probleme und Schwierigkeiten behandelt, so ist der **1Kor** ein unschätzbarer Grundlagebrief für die Gemeinde zu allen Zeiten und an allen Orten.

"Paulus, berufener Apostel Jesu Christi durch Gottes Willen, und Sosthenes, der Bruder, an die Gemeinde Gottes, die in Korinth ist, an die Geheiligten in Christus Jesus, an die berufenen Heiligen, samt allen, die den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen an jedem Ort, sowohl bei ihnen als auch bei uns: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!" **(1Kor 1,1-3)**

**Geographische Lage der Stadt Korinth**

Die Stadt Korinth lag auf einer schmalen Landbrücke (Isthmus), welche die Halbinsel Peloponnes mit dem griechischen Festland verbindet. Die Landbrücke wurde zu einem wichtigen Ziel für Händler, die die gefährliche Schiffs-Südroute um die Südküste von Achaia und Kreta meiden wollten.

Korinth selbst war 3 km vom Meer entfernt, hatte aber einen eigenen Hafen, Lechaion. Eine doppelte Stadtmauer erstreckte sich von der Stadt bis zum Hafen. Der Hafen nach Westen (zur Adria) ist der erwähnte Hafen Lechaion im Osten (zur Ägäis) der Landbrücke ist es der Hafen Kenchräa (erwähnt in **Apg 18,18; Röm16,1**).

In der Antike gab es an dieser Stelle einen gepflasterten Weg, über den die Schiffe von einer zur anderen Seite gezogen wurden. Dieser Schiffkarrenweg wurde Diolkos genannt. Die Abkürzung über die Landenge erlaubte es, die gefährliche Umschiffung der Peloponnes zu vermeiden. Dort gab es oft heftige Stürme. Der Diolkos wurde schon im 6.Jh.v.Chr. gebaut und war ca. 8 km lang. Er war für den Handel wichtig, aber auch für den militärischen Einsatz. Der Diolkos war ein Pflasterweg aus hartem Kalkstein mit parallel laufenden Rillen im Abstand von ungefähr 1,6m. In den Spurrillen wurden die Schiffe mit einem Radfahrzeug gezogen. Der Weg war 3-6 m breit. Entweder wurden Schiff und Fracht auf verschiedenen Karren hinübergezogen, oder nur die Fracht wurde hinübergebracht, um auf der anderen Seite auf ein anderes Schiff verladen zu werden. Sie wurden von Menschen und Tieren mit Hilfe von Seilen gezogen.

Vor den Toren Korinths befand sich der Akrokorinth, 575m hoch und einen Blick auf Athen in einer Entfernung von ca. 65 km bot.

**Akrokorinth:** ist ein seit der Antike befestigter Ort, der sich auf einem 575 m hohen Tafelberg in der Nähe der Stadt Korinth in Griechenland befindet. Die zwei bis drei km südöstlich des heutigen Korinth gelegene Festungsanlage war die Akropolis und der höchste Punkt der antiken Stadt.

**Korinth**

Korinth war zur Zeit des Paulus eine römische Kolonie. Rom hatte die alte griechische Stadt 146 v.Chr. in einer Strafaktion zerstört, Cäsar liess sie im Jahr 44 v. Chr. wieder aufbauen. Es gab also im Grunde genommen zwei Korinths. Einmal eine griechisch geprägte Stadt und dann zur Zeit des Paulus war die Stadt von römischer Prägung. Korinth war flächenmässig die grösste Stadt in Griechenland.

**Bevölkerung**

Über die Bevölkerung Korinths in der römischen Kaiserzeit gibt es einige Informationen aus antiken Quellen. Sie beschreiben viele Menschen, die arbeitslos und hungrig waren. Im Kontrast dazu wiederum grosser Reichtum von Wenigen. Es wird geschätzt, dass 90% der Bevölkerung am Existenzminimum oder darunter lebten. Viele Sklaven und viele Arme! Dies wiederum wird durch die Aussage von Paulus bestätigt:

"Seht doch eure Berufung an, ihr Brüder! Da sind nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme; sondern das Törichte der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen; und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, und das, was nichts ist, damit er zunichtemache, was etwas ist, damit sich vor ihm kein Fleisch rühme." **(1Kor 1,26-29)**

**Der moralische Kontext**

Die Unmoral der heidnischen Kultur Korinths wurde sprichwörtlich. Das Wort "korinthisieren" (korinthisch leben = in tiefster Unmoral leben) bedeutete tiefste Unmoral und Sittenlosigkeit. Es gab viele Tempel, viele Sklaven und es war die Stadt der Prostitution.

"Wisst ihr denn nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht: Weder Unzüchtige noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Weichlinge, noch Knabenschänder, weder Diebe noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lästerer, noch Räuber werden das Reich Gottes erben. Und solche sind etliche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und in dem Geist unseres Gottes!" **(1Kor 6,9-10)**

**Problem der Weltlichkeit**: Dieses moralische Sittenbild zeichnet sich auch im Leben der Gemeinde ab. Paulus listet die Art der Sünden auf, die Teil der früheren Lebensweise der Gläubigen in Korinth waren. Es ist klar, dass ein solches Verhalten typisch für die Menschen in Korinth war. Und unter den Gemeindemitgliedern waren einige dieser Praktiken immer noch ein Problem.

Zusätzlich kam hinzu, dass etliche Gemeindeglieder sich "weigerten" diese heidnische Kultur abzulegen. Viele Gläubige konnten oder wollten sich nicht von ihrer alten unmoralischen und heidnischen Lebensweise trennen. Im Gegenteil, sie rühmten sich in ihrer christlichen Freiheit in Unmoral zu leben, was Paulus mit grosser Klarheit verurteilte. Paulus fordert die Korinther sogar auf, keine Gemeinschaft mit diesen unbussfertigen Geschwistern zu haben **(5,11).**

In **Kp 10** legt Paulus das warnende Beispiel von Israel in der Wüste dar. Israel war zwar aus Ägypten heraus gerettet worden mit grossen Zeichen und Wundern durch den Dienst des Moses. Aber in der Folge zeigt sich, dass ägyptisches (weltliches) Denken immer noch im Volk Gottes drin war. Eine sehr vergleichbare Situation mit der von Korinth.

**Griechische Philosophie**

Auch die griechische Philosophie war Hintergrund für verschiedene Haltungen der Korinther, und dies erklärt diverse ihrer Probleme. Da unsere westliche Zivilisation eben auf diesem griechischen Denken basiert, haben wir aktuell in der Gemeindepraxis ähnliche Probleme.

Das Wort "Demokratie" zum Beispiel ist griechischen Ursprungs. Demokratie war eine griechische politische Idee. Obwohl es in der Bibel keine Demokratie gibt, gehen viele Christen davon aus, dass sie das gemeindliche Leben prägen sollte. Ein anderes Beispiel: Sport war für die Griechen wichtig, aber abgesehen von einigen Illustrationen in den Briefen von Paulus, finden wir sehr wenig über Sport. Wir müssen feststellen, dass der Sport (und die Fitnessbewegung) sich zu einer Art Ersatzreligion entwickelt hat.

**Körper und Seele:** Der schlimmste Aspekt des griechischen Denkens ist jedoch die Trennung von Körper und Geist. Für die Griechen waren Körper und Seele zwei getrennte Dinge, und dies ist auch im christlichen Denken häufig der Fall. In der hebräischen Kultur hingegen wird der Mensch als eine Einheit wahrgenommen.

Deshalb muss Paulus die Korinther daran erinnern, dass ihr Körper der Tempel des Heiligen Geistes ist. Was wir mit unserem Körper tun, wirkt sich auf unsere Seele aus. Er sagt ihnen, dass sich das Betrinken am Tisch des Herrn auf das geistliche Leben eines Menschen auswirkt. Wenn sie eine Prostituierte besuchen, verbinden sie Christus tatsächlich mit dieser Prostituierten, weil ihr Körper tatsächlich Teil von Christus ist.

**Wichtigkeit des Leibes:**

"Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: Das sei euer vernünftiger Gottesdienst!" **(Röm 12,1)**

**Ort und Zeit der Abfassung**

Zur Zeit der Abfassung des Briefes befindet Paulus sich in Ephesus **(1Kor 16,8; Apg 20,16)** wo er sich auf seiner 3. Missionsreise während 3 Jahren aufhielt (er predigt 3 Monate in der Synagoge, dann 2 Jahre in der Schule des Tyrannus) und er kündigt auch gleich sein Kommen an.

Die Abfassungszeit ist im Frühjahr 54 n. Chr.; d.h. während des 3-jährigen Ephesusaufenthalts von Paulus.

**Entstehungsgeschichte der Gemeinde**

Paulus gründete die Gemeinde auf seiner 2. Missionsreise (49 - 52 n.Chr.) **(Apg 18 /1Kor 3,10)**

Alleine kommt er in Korinth an. Sein Missionsteam ist zerstreut und mit anderen Aufgaben beschäftigt, weil Paulus aufgrund der Bedrohung durch die Juden immer wieder flüchten musste, ohne, dass er die Gemeindearbeit jeweils genügend gründen konnte.

Aufenthalt: 50-52 n. Chr.; 1½ Jahre wirkte Paulus in Korinth **(Apg 18,11)**

Teilzeitarbeit bei Aquila und Priscilla: (**Apg 18,1-3)**

Missionsarbeit in der Synagoge in 2 Stufen: Unterredungen **(Apg 18,4)**

Bruch mit der Synagoge: "Bezeugung, dass Jesus der Christus ist" (**Apg 18,5)**

Neuer Missionsstandort: Haus des Proselyten Titius Justus, neben der Synagoge: **Apg 18,7**

Durchbruch: Krispus, der Synagogenvorsteher, und seine Familie sowie eine grosse Menge von heidnischen Korinthern kommen zum Glauben **(Apg 18,8-11)**

Aufruhr unter dem röm. Prokonsul Gallion (51 – 52 n.Chr.): **Apg 18,12-17**

Der grössere Teil der Gemeinde kommt aus der Unterschicht **(1Kor 1,26-27)**, Sklaven **(1Kor 7,21-24)**; wenige Edle **(1Kor 1,26-27**; vgl. Erastus, der Stadtökonom, in dessen Haus die Gemeinde zusammenkam: **Röm 16,23)**. Viele Gemeindeglieder kommen aus dunkelstem Heidentum und aus schlimmster Unzucht **(1Kor 6,9-11)**.

**Korrespondenz – die vier Korintherbriefe**

Wir haben verschiedene Begebenheiten und auch diverse Korrespondenz zwischen Paulus und den Korinther, die uns viel Aufschluss geben bezüglich ihres Beziehungs-Verhältnisses.

Paulus schrieb eigentlich vier Briefe an die Korinther, obwohl wir nur zwei davon haben. **1Kor** ist eigentlich sein zweiter Brief an die Gemeinde und der **2Kor** ist eigentlich sein vierter Brief. Die beide "unbekannten" Briefe sind uns nicht überliefert.

**1. Brief an die Korinther:**

|  |  |
| --- | --- |
| Was: | Oft wird dieser Brief "der verlorene Brief" genannt. |
| Referenz: | "Ich habe euch in dem Brief geschrieben, dass ihr keinen Umgang mit Unzüchtigen haben sollt." **(1Kor 5,9)** |
| Wann: | Nachdem Paulus nach Abschluss seiner zweiten Missionsreise nach Antiochia zurückgekehrt ist, richtet er Ephesus als Basis für seine „dritte Missionsreise“ ein. Wahrscheinlich schrieb er diesen ersten Brief während seiner Zeit in Ephesus. Ca. 52 / 53 n.Chr. |
| Warum: | Paulus hörte von Problemen in der Gemeinde, u.a. von sexueller Unmoral. |

**Brief-Antwort der Korinther / Rückmeldung der "Hausgenossen der Chloe"**

|  |  |
| --- | --- |
| Was: | Dies ist der Brief der in **1Kor 7** erwähnt wird. |
| Referenz: | "Was aber das betrifft, wovon ihr mir geschrieben habt, …" **(1Kor 7,1)** |
| Wann: | Während Paulus in Ephesus war (ca. 53 n.Chr.) |
| Warum: | Verschiedene Kontroversen und Probleme veranlassten die Korinther, um bei Paulus um Antwort und Klärung anzufragen. |

**2. Brief an die Korinther:**

|  |  |
| --- | --- |
| Was: | Dies ist der Brief welchen wir als **1Kor** kennen. Chronologisch ist es der zweite Brief des Paulus an die Korinther. |
| Referenz: | "Mir ist nämlich, meine Brüder, durch die Leute (Hausgenossen) der Chloe bekannt geworden, dass Streitigkeiten unter euch sind." **(1Kor 1,11)**  "Was aber das betrifft, wovon ihr mir geschrieben habt, …" **(1Kor 7,1)** |
| Wann: | Paulus diktierte diesen Brief Sosthenes im Frühjahr 54 n.Chr. |
| Warum: | Paulus antwortet auf die Fragen im Brief, sowie auch auf die Rückmeldung durch die Hausgenossen der Chloe. |
| Bote: | Timotheus |

**Zweiter Besuch von Paulus in Korinth:**

|  |  |
| --- | --- |
| Was: | Dieser Zwischenbesuch ist nicht erwähnt in der **Apg**. Er wird auch der "kurze und schmerzliche" Besuch des Paulus genannt. |
| Referenz: | "Zum dritten Mal komme ich jetzt zu euch: Durch zweier oder dreier Zeugen Mund wird jede Sache festgestellt werden. Ich habe es im Voraus gesagt und sage es im Voraus, wie das zweite Mal anwesend, so auch jetzt abwesend, denen, die vorher gesündigt haben, und allen Übrigen, dass, wenn ich wiederkomme, ich nicht schonen werde." **(2Kor 13,1)** |
| Wann: | Während seiner Zeit in Ephesus. Ca. 54 n.Chr. |
| Warum: | Von Timotheus wurde dem Paulus berichtet, dass die Probleme der Korinther trotz seines Briefes schlimmer geworden sind. Paulus entschliesst sich, durch einen Blitzbesuch von Ephesus aus die Lage wieder in den Griff zu bekommen. |
| Folge: | Dieser Besuch endete in einer "Katastrophe". Der Besuch war kurz und schmerzvoll. Selbsternannte Apostel widerstanden dem Paulus und beleidigten ihn. Die Rückendeckung für Paulus in der Gemeinde blieb aus. |

**3. Brief an die Korinther:**

|  |  |
| --- | --- |
| Was: | Oft wird dieser Brief "Tränenbrief" genannt. Chronologisch ist es der dritte Brief des Paulus an die Korinther. |
| Referenz: | "Ich habe euch nämlich aus viel Bedrängnis und Herzensnot heraus geschrieben, unter vielen Tränen, nicht damit ihr betrübt werdet, sondern damit ihr die Liebe erkennt, die ich in besonderer Weise zu euch habe." **(2Kor 2,4)** |
| Wann: | Zurückgekehrt nach Ephesus schreibt Paulus einen weiteren Brief. In diesem geht er scharf gegen die selbsternannten Apostel vor und kündigt an, beim nächsten Mal härter durchzugreifen **(2Kor 13,2)**. |
| Bote: | Titus **(2Kor 7,7f)** |

**4. Brief an die Korinther:**

|  |  |
| --- | --- |
| Was: | Wir kennen diesen Brief als den **2Kor**. Dieser Brief wird auch "Versöhnungsbrief" genannt. Chronologisch ist es der vierte Brief des Paulus an die Korinther. |
| Referenz: | **2Kor 7,5-16** |
| Wann: | Paulus schrieb diesen Brief während seines dritten Besuchs in Mazedonien (55 n.Chr.; 1 Jahr nach dem **1Kor**), nachdem Titus mit ermutigenden Neuigkeiten über die Situation in Korinth eingetroffen war. **(2Kor 7,5-16)** |
| Warum: | Paulus schrieb diesen Brief aus primär zwei Gründen: Um sein Wiedersehen vorzubereiten (3. Besuch, Kollekte für die Armen in Jerusalem), und aus Dankbarkeit über die wieder gewonnene Einheit (Versöhnung) (vgl. **2Kor 7,16**: "Ich freue mich nun, dass ich mich in allem auf euch verlassen kann.") |
| Bote: | Titus **(2Kor 7,7f)** |
| Ergebnis: | Dieser dritte (und letzte) Korinthbesuch scheint ohne weitere Zwischenfälle verlaufen zu sein. Im **Röm**, den Paulus während dieses letzten Korinthaufenthaltes verfasst hat, sind jedenfalls keinerlei Hinweise auf noch bestehende Unstimmigkeiten in Korinth zu finden. |

**Kontrast der beiden überlieferten Briefen:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **1. Korinther** |  | **2. Korinther** |
| Praktische Probleme |  | Persönliche Probleme |
| Was Paulus dachte, was mit ihnen falsch war |  | Was sie dachten, was mit Paulus falsch war |
| Gemeinde Glieder |  | Gemeindeleiter |

**Struktur**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Probleme der Gemeinde** | |
|  | **Kapitel 1 - 6** | |
|  | **Spaltungen** | **Missstände** |
| Einleitung (1,1 – 9) | Mahnung zur Einheit (1,10 - 17)  Kreuz als Gottes Weisheit (1,18 - 31)  Predigt in Weisheit (2,1 - 5)  Erkenntnis der Weisheit (2,6 - 16)  Dienst in der Weisheit (3,1 - 4,21) | Fall von grober Unzucht –  Aufforderung zum Ausschluss (5,1 - 13)  Rechtsstreitigkeiten (6,1 - 11)  Warnung vor Hurerei (6,12 - 20) |
| Schlüssel | "Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, …" (1,10) | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Fragen der Gemeinde** | | |  |
|  | **Kapitel 7 - 16** | | |  |
|  | **Persönliche Probleme** | | **Gottesdienstliche Probleme** |  |
|  | Ehe und Ehelosigkeit (7,1 - 9)  Ehescheidung (7,10 - 16)  In der Berufung bleiben (7,17 - 24)  Unverheiratete (7,25 - 38)  Witwen (7,39 - 40)  Götzenopferfleisch:  Freiheit u. Rücksichtnahme auf die Schwachen (8,1 - 13)  Freiwilliger Verzicht auf Rechte (9,1 - 27)  Warnung vor Götzendienst (10,1 - 33) | Stellung von Mann und Frau (11,1 - 16)  Abendmahl (11,17 - 34)  Geistesgaben (12 – 14,33)  Frauen in der Gemeinde (14,34 - 40)  Auferstehung (15,1 - 58)  Sammlung (16,1 - 4) | | Briefschluss (16,10 – 24) |
| Schlüssel | "Was aber das betrifft, wovon ihr mir geschrieben habt, …" (7,1) | | |  |